Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 14

Artikel: Zur Schulentlassung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527960

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine rührende Anhänglichkeit an seine Familie war unserm Gelehrten immer eigen, und als sein einziger Sohn sein Lebensziel als Priester erreicht hatte, zogen nach der Pensionierung des Baters alle Familenangehörigen seweils an die Wirkungsvrte des ersteren: ins schwyzerische Lehrerseminar Rickendach, nach Goldach und vor zwei Jahren nach Jurzach. Und nun ist dem Gelehrten — der Schreibende schäfte ihn als lieben Lehrer, der ihm

auch in spätern Jahren in Freundschaft zugetan war — die Feder entfallen, die zu mancher tapfern Wehr ihre Kräfte geliehen, dem liebenswürdigen Menschen und Lehrer schlägt das Herz nicht mehr. Als lebendiger Zeuge dafür, daß "Wissenschaft und Glaube" einander nicht ausschließen, wird uns der heimgegangene st. gallische Naturkundprofessorstets in einem guten Andenken bleiben.

R. I. P.

Zur Schulentlassung

A. B. Die Zeit ist wieder da, wo sich zahllose Uebergänge von der Schule ins Berufsleben vollziehen, meist geräuschlos und unauffällig für die große Oeffentlicheit. Und doch sind sie für das Glück der Tausende, die von der Schulstube in Wertstätten, Büros und Fabriken wandern, entscheidend und für die Berufsstände und die ganze Volkswirtsschaft von größter Bedeutung.

Die Probleme der Berufswahl, Berufsberatung, Berufszuweisung und Lehrlingsfürsorge ersreuen sich heute vermehrter Aufmerksamkeit als früher. Unsere ernste, schwierige Zeit mit dem verwickelten Wirtschaftsleben forderte das. Auch auf katholischer Seite zählen wir einen ganzen Kranz von örtlichen Berufsberatungs= und Vermittlungsstellen, die den

katholischen Eltern und Meistern in stiller, un= eigennütziger Arbeit zu dienen bestrebt sind.

Am Pfingstdienstag 1925 wurde in Luzern die Schweizerische Bereinigung katholischer Berufsbera= tungs= und Bermittlungsstellen für die männliche Jugend, "Pro Bita", gegründet, nachdem sich diese Institutionen bereits im Centralen Jugendamt, der Berufsberatungszentrale und Lehrstellenvermitt= lung des Schweiz. Kathol. Bolfsvereins einen Mit= telpunkt geschaffen. Die "Pro Bita" hat sich dem Schweizer, tatholischen Bolksverein angegliedert und will die Arbeit der örtlichen Jugendämter und Bermittlungsstellen erweitern und fördern. Als erfte Aufgabe murde die Schaffung eines Stellen-Anzeigers an die Hand gehommen. Seit Beginn des neuen Jahres erscheint der Zentral-Stellenanzeiger regelmäßig alle 14 Tage und erleichtert den örtlichen Jugendämtern und Berufsberatern die Aufgabe, offene Lehr= und Arbeitsgelegenheiten auswärts zu suchen oder von auswärts zu besetzen. Außerdem ist ihnen damit eine dienliche Uebersicht über die Lage des Stellenmarktes beim katholischen Bolksteil ge= geben.

Diese vortreffliche Neuerung im katholischen Berufsberatungs- und Lehrlingsfürsorgewesen legt uns anläßlich der bevorstehenden Schulentlassung die Bitte nahe:

1. Un die fatholischen Eltern, deren Kinder heuer der Schule entlassen werden: Wenn euch neben der beruflichen Ertücktigung an der weiteren sittlichereligiösen Erziehung und Beeinflussung eurer Knaben im katholischen Meisterhaus oder Lehrgeschäft gelegen ist, dann wendet euch vertrauensvoll an die nächstgelegene der unten aufgesührten katholischen

Berufsberatungsstellen. Dort wird euch Rat und Beistand in dieser recht wichtigen und oft schwiesrigen Sache. Ist keine katholische Beratungsstelle in der Nähe, so scheuet die Mühe eines Briefes an ein katholisches Jugendamt nicht, wo es die Zukunft eurer Söhne gilt.

- 2. An die tatholischen Lehrer: Nehmt euch eurer Schützlinge an, wenn sie den Schritt von der Schulsdant ins Berufsleben tun, soweit dies notwendig, möglich und ratsam ist. Zu einem großen Teil ist ja das Schickal der Zukunft eurer Schüler in eure Hand gelegt. Ihr habt ein begründetes und selbstverständliches Interesse an der starken, zielsicheren Fortbildung eurer Schüler im Leben. Wie schön, wenn diese als Männer und tüchtige Berufsleute später sagen können: Mein guter Lehrer hat mich nicht bloß mit dem vielen Rüstzeug des Wissens ausgestattet, er hat über seine strensste Pflicht hinaus mir den Weg in den Beruf, den Weg zum Glück gezzeigt und suchen helsen.
- 3. Un die fatholischen Meister und Firmen: Die Lehrstellenvermittlung ist ein Geschäft auf Gegen= seitigkeit. Angebot und Nachfrage bedingen sich, nicht bloß der Quantität, sondern auch der Qualität nach. Je mehr wadere katholische Meister den ka= tholischen Bermittlungsstellen offene Lehrgelegen= heiten melden, desto gahlreicher werden auch die An= meldungen sein und desto eher findet sich der ge= eignete Lehrling für den geeigneten Plat. Gine möglichst große Auswahl an Pläten und Bewerbern macht dem Jugendfürsorger die Aufgabe leichter. Unterstüten Gie das fatholische Berufsberatungs= wesen durch frühzeitige Anmeldung freier Lehr= und Arbeitsgelegenheiten. Wo Gie dies mit Bertrauen und Erfolg tun tonnen, sagt Ihnen die nachstehende Liste. Seien Sie versichert, daß sich diese Memter und Stellen gewiß gern bemühen, für gut empfoh= lene Lehrstellen bei tüchtigen Meistern den rechten Mann zu suchen. Ein berufstüchtiger und sitten= strammer Nachwuchs bietet die beste Gewähr für die Erhaltung, Festigung und Achtung der Berufs= stände.
- 4. Un die Settionen des Schweizer. tatholischen Boltsvereins: Einzelne Volksvereine haben bereits Berufsberatungsstellen errichtet. Bei andern sehlte es wohl nicht am guten Willen, aber an den Mitteln. Wir sind der Ueberzeugung, daß es eine der segensreichsten und dankbarsten Ausgaben der Ortse

settionen des Bolfsvereins ware, solche Berufsbera= tungsstellen im Einverständnis mit den Ortsbehör= den, dem Pfarramt, den bestehenden Standes= und Fürsorgevereinen und der katholischen Lehrerschaft ins Leben zu rufen. Sie sind ein Segen für die aus= ichließlich fatholische, wie für die Diasporagemeinde. Das Sefretariat unserer Bereinigung "Pro Bita" geht mit Referaten, Begleitung, Literatur und Silfsmitteln gern an die Hand, wo der Wille die= sem Erfordernis der Zeit Raum geben will. Wir würden uns freuen, wenn das Interesse an der Zu= tunft unserer katholischen Jugend, die die Zukunft unserer religiösen und sozialen Gemeinschaft, die Bufunft des Bolkes ist, da und dort in der Gründung von fatholischer Berufsberatungs= und Lehrlings= fürsorgestellen sich gefallen würde.

Der Vereinigung "Pro Vita" (Präsident: Dr. A. Hättenschwiller, Luzern) sind bis heute folgende Berufsberatungs- und Vermittlungsstellen für die

männliche Jugend angeschlossen:

Margau: Muri: Aarg. kathol. Jugendamt (Frl. Räber). — Kleindöttingen: Berufsberastungsstelle des Bolksvereins (Hr. J. Schifferli). — Spreitenbach: Berufsberatungsstelle des Bolksvereins (Kathol. Pfarramt).

Basel=Stadt: Kathol. Jugendsefretariat, Totengäß=

lein 14 (Sr. Weider).

Freiburg: Freiburg: Office cant. des Appren=

tissages (Hr. Muller=Chiffele, Dir.).

Glarus: Räfels: Jugendfürsorgeburo (Gr. Brun=

ner, Get.=Lehrer).

Luzern: Luzern: Zentrales Jugendamt des Schweizer. kathol. Bolksvereins, Friedenstraße 8 (Hr. Schmid, Adj.). — Luzern: Kathol. Jugendsekretariat, Jünglingsheim, St. Karli (Hr. Lang, Adj.). — Luzern: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Geißmattstr. 9 (Hr. Kantonalschulinspektor Maurer). — Horw: Berufsberatungszu. Bermittlungsstelle (Hr. Keinhard, Sekzehrer). — Rothenburg: Berufsberatungsund Lehrlingssürsorgestelle (Hr. Haas, Sekzehrer). — Wolhusen: Berufsberatungsstelle des Volksvereins (H. Hr. Berufsberatungsstelle des Volksvereins (H. Hr. Billmann).

Obwalden: Sarnen: Kant. Berufsberatungsund Lehrlingsfürsorgestelle Obwalden (Hr. K.

Leuchtmann, Prof.).

Schwyz: Ginsiedeln: Kant. Zentralstelle für Berufsberatungs- und Lehrstellenvermittlung (Hr.

Hüsseratungsfelle (H. Schmid): Berufsberatungsspielle (H. Sptm. Gwerder). — Goldau: Berufsberatungssund Lehrlingsfürsorgestelle (Hr. Kanstonsrat Wettstein). — In genbohl: Berufsberatungsstelle der Gemeinde (H. H. Berufsberatungsstelle der Gemeinde (H. H. Berufsberatungsspielle (Hr. Stamm, Lehrer). — Tuggen: Berufsberatungsstelle (H. H. Mächler).

Solothurn: Olten: Kathol. Jugendamt des Kts. Solothurn, Jurastraße 22 (Frl. Tschun). — Neuendorf: Kathol. Plazierungspatronat

(Sr. Rauber).

St. Gallen: St. Gallen: Zentralarbeitsnachweis der christlich=sozialen und Gesellenvereine, Gallussstraße 20 (Hr. Eisele, Sefr.). — Flums: Berufsberatungsstelle (Hr. Brandstetter). — Schmerit on: Berufsberatungsstelle des Bolksvereins (Pfarramt). — Thal: Berufsberatungsstelle des Bolksvereins (H. H. Ziegler). — Wagen: Schweizer. kathol. Erziehungsverein (H. H. Präl. Meßmer). — Wittenbach des Bolksvereins (H. H. Zieglen).

Tessiale del Ticino, Segretariato cantonale, Bia

Cattedrale 4 (Hr. P. Meger, Segret.).

Thurgau: Weinfelden: Berufsberatungsstelle des katholischen Erziehungsvereins des Kantons Thurgau (Hr. Anobel, Sekretär).

Uri: Erstfeld: Lehrlingspatronat Uri (Hr. J.

Staub, Lehrer).

Wallis: Brig: Jugendsefretariat des katholischen Jünglingsverein des Oberwallis (Hr. A. Rellen).

Bürich: Zürich: Kathol. Jugendsekretariat, Baschenerstraße 78 (Hr. A. Stampfli, Sekr.). — Züsrich: Arbeitsamt des Schweizer. Studentenverseins, Limmatquai 32 (Hr. Dr. Basella). — Bauma: Berufsberatungsstelle des katholischen Bolksvereins (H. H. K.). Pfr. Giboni).

3ug: Zug: Generalsefretariat der Schweizer. fatholischen Jünglingsvereine, Abteilung Stellenvermittlung, Alpenstraße 4 (H. H. Pfr. res. Suter). Cham: Berussberatungsstelle (Hr. Brunner,

Set.=Lehrer).

Setretariat der Bereinigung "Pro Bita" (Zentralstelle des Schweiz. katholischen Bolksvereins), Luzern, Friedenstr. 8.

Schulnachrichten

Luzern. Lehrerwahlen Gemeinden des Kanztons Luzern Lehrerwahlen getroffen: Altbüron: Rinert Anton (bisher prov.); Aesch: Müller Lauzenz (neu als Sek.-Lehrer); Büron: Spfrig Johann (bisher); Entlebuch: Sr. Egli Col. (bisher prov.); Gr. Küttel M. (bisher prov.); Entlebuch: Smuller Lauzenz Alfred; Escholzmatt: Schöpfer Siegfr. (neu als Sek.-Lehrer); Großdietwil-Eppenwil: Stöckly Siegfr. (bisher prov.); Hasle-Hablenden: Wickly Beter (bisher prov.); Hasle-Hablenden: Wickly Beter (bisher prov.); Hasle-Hablenden: Wickly Beter (bisher prov.); Hasle-Hablenden: Waller

Binz. (bisher prov.); Hochdorf: Zumbühl Xav. (bisher prov.); Hohenrain-Aleinwangen: Jenegger Mathilde (bisher in Lieli); Kulmerau: Felber Alsfred; Langnau-Mehlseden: Keist Hans (bisher); Littau-Reußbühl: Husmann Josef (bisher prov.); Rudli Rob. (bisher prov.); Luthern: Brun Josef (neu als Set.-Lehrer); Menznau: Wüest Josef (bisher prov.); Menznau-Twerenegg: Bisang El. (bisher prov.); Menznau-Twerenegg: Bisang El. (bisher prov.); Neuentirch: Krauer Rosa; Obertirch: Spieler Rob. (bisher in Sigigen-Ruswil); Willimann Alb. (bisher in Fontannen-Schüpsheim);